



Vorlage Nr.: 2024/0484

Eingang: 29.04.2024

Waldbestattungen im Grünwettersbach Wald, in Verbindung mit der Einrichtung eines Wildgeheges Antrag der CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Wettersbach	11.06.2024	3	Ö	Kenntnisnahme

Die CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion stellt folgenden Antrag zur Behandlung im Ortschaftsrat Wettersbach:

Die Verwaltung möge prüfen, mit welchem Konzept ein privatwirtschaftlich geäußertes Interesse an der Erhaltung des Wildgeheges in Grünwettersbach unter Einsatz eines geeigneten Tierbestandes, in Verbindung mit der Ausweisung einer Waldfläche im Bereich der Gemarkung des Stadtteils Grünwettersbach, zur Nutzung für „Waldbestattungen“ eine tragfähige Grundlage haben kann.

Begründung:

Seit einiger Zeit verfolgt die Verwaltung das Ziel in Karlsruhe, auch „Waldbestattungen“ als eine weitere Möglichkeit der Bestattungskultur anzubieten. Hierbei sind auch Waldflächen auf der Gemarkung des Stadtteils Grünwettersbach in Betracht gezogen worden.

Nun ist bekannt geworden, dass ein ortsansässiges Bestattungsunternehmen sich angeboten hat, im Bereich des leider abgängigen Wildschweingehege ein Wildgehege - mit nach heutiger Erkenntnislage geeigneten Tieren - einzurichten und zu unterhalten.

Ein solches Engagement wird in einen Zusammenhang gebracht mit der Ausweisung einer Fläche für Waldbestattungen, für die es nach Lage der Dinge einen hohen Bedarf geben soll.

Der Ortschaftsrat bittet, die Realisierbarkeit des Projektes mit den beiden Vorhaben zu prüfen. Nach Ansicht der CDU/FW Ortschaftsratsfraktion besteht ein hohes Interesse daran, der Bevölkerung wieder ein Wildgehege mit einem interessanten und geeigneten Tierbesatz anzubieten.

Die Verwaltung möge weiter den derzeitigen Stand ihrer Erkenntnisse zum Angebot und der Nachfrage für Waldbestattungen mitteilen. Insoweit wäre es begrüßenswert, wenn durch das geäußerte privatwirtschaftliche Interesse wieder eine Zukunft für ein Wildgehege einerseits, aber auch die Ermöglichung von Waldbestattungen andererseits in Betracht kommen könnte.

gez. Roland Jourdan, Fraktionsvorsitzender